

VON KANSAS CITY BIS IN DIE SCHWEIZ

LAETITIA DE PASTRE / VOLKER BUSCHMANN

Die 1958 in Kansas City gegründete Firma American Century Investments® (ACI) ist schon seit mehreren Jahren in der Schweiz aktiv. Das Unternehmen möchte nun seine Visibilität steigern und die Wahrnehmung schärfen. Dies ist der Grund, warum die B2B-Redaktion mit Laetitia de Pastre und Volker Buschmann in Kontakt getreten ist.

Laetitia de Pastre, was macht Ihre Firma speziell, beispielsweise aus unternehmerischer Perspektive?

De Pastre: Mit einer Eigentümerstruktur, die über 40% der Gewinne an das Stowers Institut for Medical Research und somit in die medizinische Forschung fließen lässt, zieht ACI Mitarbeiter an, die motiviert sind, etwas zu bewirken. Wir unter-

halten erfahrene Anlage-Teams, die bei ihren Analysen mehr als nur traditionelle finanzielle Kriterien berücksichtigen. Viele Investoren erkennen den Wert von Anlagestrategien, die sich auf die Verbesserung der Welt konzentrieren. Manche befürchten jedoch, dass dieser Ansatz die Anlageergebnisse beeinträchtigen kann. Bei American Century Investments ha-



Volker Buschmann
Relationship
Management EMEA,
American Century
Investments,
Frankfurt.

ben wir uns dazu verpflichtet, sowohl Anlageergebnisse zu liefern als auch etwas zu bewirken. Wir sind stolz darauf, dass wir in der Vergangenheit unseren Kunden geholfen haben, finanziell erfolgreich zu sein und gleichzeitig einen positiven Einfluss auf die Gesellschaft auszuüben.

Was wünschen sich institutionelle Kunden heutzutage? Und was fragen unabhängige Vermögensverwalter für ihre Privatkunden nach?

Buschmann: Trotz einer gewissen Konzentration auf Private Debt und Private Equity – alternative Anlagen oder Infrastruktur – können wir feststellen, dass die Nachfrage nach US-Aktien wieder zunimmt. ESG-Produkte nach Artikel 8 und 9 gemäss EU-Regulation sind ebenfalls gefragt, insbesondere wenn sie eine echte, tiefgreifende ESG-Integration aufweisen und eine starke Performance nachweisen können.

Welche Lösungen halten Sie derzeit in dem volatilen und inflationären Marktumfeld für erfolgversprechend?

De Pastre: Wir glauben, dass ein klassisches Investieren über Konjunktur-Zyklen hinweg dieses Mal nicht funktioniert, da Investoren nun neben dem Wachstum auch die Auswirkungen der Inflation berücksichtigen müssen. Eine höhere Inflation begünstigt in der Regel Value-Unternehmen, was die starke Outperformance von Value gegenüber Growth in der ersten Hälfte des Jahres 2022 erklärt.

Buschmann: Ein langsames Wirtschaftswachstum führt in der Regel dazu, dass qualitativ hochwertige Unternehmen – insbesondere solche mit einer guten Preissetzungsmacht und strukturellen Wachstumstreibern – besser abschneiden als Unternehmen, deren Erträge vom zyklischen Wirtschaftswachstum abhängen.

De Pastre: Wir sind der Meinung, dass es wichtig ist, im derzeitigen unsicheren Um-

feld verschiedene Szenarien durchzuspielen. Wir sehen die Wahrscheinlichkeit einer Rezession in den USA in den nächsten 12 Monaten bei 50% und jene einer Stagflation bei etwa 40%. Für eine positive Wachstumsüberraschung sehen wir derzeit nur eine Wahrscheinlichkeit von 10%. Daher halten wir das Verhältnis zwischen Growth und Value in den nächsten 12 Monaten tendenziell ausgeglichen. Unabhängig vom Anlagestil, also Value oder Growth, glauben wir hingegen, dass Qualität in nächster Zeit eine wichtige Rolle spielen wird.

Worauf achtet der Fondsmanager bei der Auswahl der Wertpapiere?

Buschmann: Um in das Portfolio aufgenommen zu werden, muss ein Unternehmen die vier Säulen der so genannten «ISGV»-Perspektive erfüllen. I steht für Inflection Point, also einen Wendepunkt, S für Sustainable improvement, G für Gap und V für Valuation risk-reward.



Laetitia de Pastre
Head of Sales
Switzerland,
American Century
Investments, London.

ANLAGEIDEEN

Global Concentrated Growth Fund

Der Fonds hat dank Fokus auf Gewinnsteigerungen das volatile Marktumfeld mit hoher Konsistenz bei den Überrenditen durchlebt. Der flexible Ansatz ist so konzipiert, dass er eine moderate Stil-Ausprägung ausweist, ein hohes idiosynkratisches Element und belastbar in unterschiedlichen makroökonomischen Situationen ist. Der Anlageansatz könnte eine hervorragende Ergänzung zu traditionellen Growth- und Value-Portfolios sein.

Emerging Markets Sustainable Impact Fund

Wir betrachten Impact Investing in Schwellenländern als hochgradig synergetisch und ertragreich, da Themen wie Empowerment, Gesundheitsversorgung und nachhaltiges Leben wesentliche Grundlagen für den wirtschaftlichen Fortschritt darstellen. Die Bewertungen in den Schwellenländern erscheinen historisch betrachtet attraktiv. Im Falle von China bevorzugen wir Unternehmen, welche die grüne Technologie-Revolution vorantreiben können, aber auch Firmen, die etwa in der Biotechnologie tätig sind. Auch hier sind wir der Meinung, dass ein aktiver und flexibler Ansatz unerlässlich ist, um die Erträge mit positiven sozialen und wirtschaftlichen Erfolgen zu verbinden.

Ausführliche Informationen über die vorgestellten Fonds, die für eine Anlageentscheidung relevant sind, finden sich im aktuellen Verkaufsprospekt des Fonds, in den Key Investor Information Documents (KIIDs) sowie in den Jahres- und Halbjahresberichten unter americancentury.com/ucitsfunds.

De Pastre: Oder anders ausgedrückt: Wir betrachten das Unternehmen und fragen, ob wir einen höheren Umsatz und Ertrag erreichen, als dies der Markt erwartet – also ob es eine «Ertragslücke» gibt. ACI ist der Meinung, dass ein beschleunigtes Wachstum bessere Chancen bietet als ein absolutes Wachstum. Schliesslich sehen wir eine Korrelation zwischen beschleunigtem Gewinnwachstum und dem Aktienkursanstieg.

Als US-Unternehmen hat ACI sicherlich detaillierte Kenntnisse über die wirtschaftliche Situation in den USA. Welche Produkte können Sie Anlegern mit Appetit auf US-Investitionen empfehlen?

De Pastre: Aktuell bieten wir im UCITS-Format mit Zulassung in der Schweiz nur eine US Focused Large Cap Growth Strategie an. Es gibt aber durchaus Überlegungen das Angebot beispielsweise Richtung US Sustainable auszuweiten

Buschmann: Für institutionelle Anleger investiert ACI schon seit Anfang der 1990er Jahre in US-Aktien. Entsprechend verfügen wir für diese Kundengruppe über eine breite Palette von Strategien, welche die unterschiedlichsten Bedürfnisse befriedigen – ich denke da an US Large Cap, US Mid Cap und US Small Cap sowohl für Value als auch Growth.

De Pastre: American Century Investments ist ebenfalls sehr stark in US-Obigationen engagiert. Das Unternehmen verfügt über eine ausgeklügelte Toolbox zur Wertpapierauswahl.

Welche anderen Produkte von ACI sollten Anleger in Betracht ziehen?

Buschmann: Ich nenne hier gerne den Fonds, der konzentriert auf globales Wachstum setzt. Dann sind sicherlich Schwellenländer von Interesse; hier möchte ich insbesondere unsere Emerging Markets Sustainable Impact Strategie hervorheben.

Was sind Ihrer Meinung nach die wichtigsten Trends, die die Fondsbranche in naher Zukunft bestimmen werden?

De Pastre: Dies ist klar ESG und Impact Investing – dies unter der Prämisse, Alpha erzielen zu können.

Wie lauten Ihre Ziele in der Schweiz?

De Pastre: Wir wollen unsere bisherige Marktpräsenz deutlich ausbauen. Unser Ziel besteht also darin, eine breitere Kundenbasis sowohl bei Intermediären als auch im institutionellen Bereich zu schaffen und gleichzeitig den Bekanntheitsgrad von American Century Investments in den Schweizer Sprachregionen zu erhöhen.

Lassen Sie die Leser abschliessend doch noch kurz wissen, in welchen Bereichen Sie gerne in unserem Land aktiver werden wollen.

Buschmann: Gerne. Wir möchten zu einem der Marktführer im Bereich Impact Investing avancieren und als profunder Asset Manager im Bereich ESG-Integration und Impact Investment anerkannt werden.

FIRMENPORTRAIT

American Century Investments ist ein führender globaler Asset Manager, der sich auf die Erzielung positiver Anlageergebnisse konzentriert und langfristige Kundenbeziehungen pflegt. Gleichzeitig soll bahnbrechende medizinische Forschung unterstützt werden. 1400 Mitarbeiter des 1958 gegründeten Unternehmens betreuen Finanzfachleute, Institutionen, Unternehmen und Privatkunden aus weltweit acht Niederlassungen. Über 40% der Nettoerträge werden dem Stowers Institute for Medical Research ausgeschüttet, an eine gemeinnützige biomedizinische Grundlagenforschungseinrichtung mit 500 Beschäftigten. Das Institut besitzt mehr als 40% der Anteile von American Century Investments und hat seit dem Jahr 2000 Dividendenzahlungen in Höhe von 1.87 Mrd. USD erhalten.